

Termin 19 – 23. Juni 2017

Zielgruppe FÖJ - Sem 4.4

Ort Nationalpark Bayerischer Wald
Telefon 0171.4810102

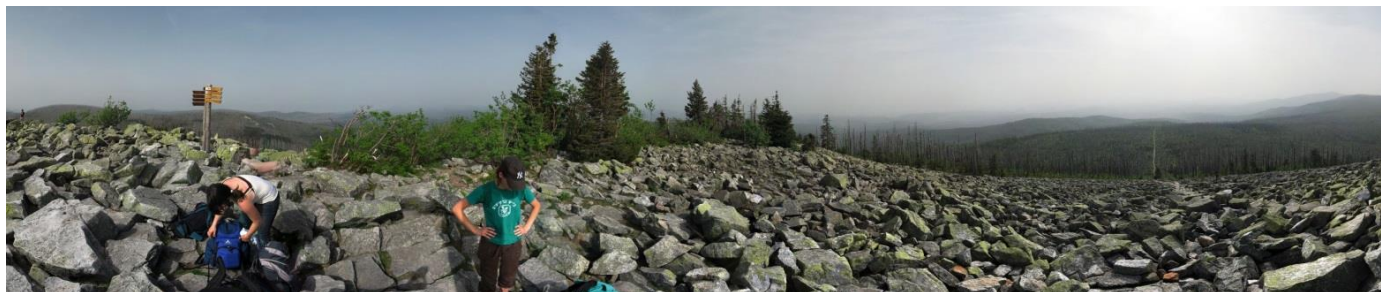
Leitung Petra Jehl, WaldZeit
Steffen Vogel (LpB-Referent)

Referenten Pavel Bečka, Mitarbeiter
Nationalpark Bayerischer Wald und
Nationalpark Šumava

Kosten Die Seminarkosten trägt das Land
Baden-Württemberg. Die Fahrtkosten
für die An- und Abreise werden über
die Fahrtkostenpauschale erstattet

Landeszentrale für politische Bildung
Baden-Württemberg
Demokratisches Engagement - FÖJ
Lautenschlagerstr. 20
70173 Stuttgart
Tel. 0711/164099-38
Fax 0711/164099-55
Steffen.vogel@lpb.bwl.de

Seminar-Nr.: 33/25a/2017



ANFAHRT

Die Anreise erfolgt mit dem Zug über München oder Nürnberg und Plattling nach Spiegelau. 13:49 Uhr. In Spiegelau treffen wir Petra Jehl und fahren dann, nach einem kurzen Fußmarsch mit dem Bus weiter nach Finsterau.

Eure Verbindungen nach Spiegelau solltet ihr selbst über die Bahn erfragen

ABREISE

Am letzten Tag, nach dem Besuch des Nationalpark-zentrums Falkenstein fahren wir um 11:49 Uhr mit der Waldbahn nach Zwiesel und weiter nach Plattling. Hier geht es mit dem Fernzug wieder nach Hause.

Wichtig! Falls jemand unterwegs den Zug verpasst oder es eine Verspätung gibt, ruft bitte auf dem LpB Diensthandy an (0171) 4810102.

SEMINAR



Unterwegs in den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava

19.– 23. Juni 2017

Nationalpark Bayerischer Wald

In Kooperation mit WaldZeit e.V



Landeszentrale
für politische Bildung
Baden-Württemberg

www.lpb-bw.de

www.roej-bw.de

Unterwegs in den Nationalparks Bayerischer Wald und Šumava

In diesem Seminar geht es um die Veränderungen in der Natur, die sich einstellen, wenn wir uns heraushalten. Aber auch darum, wie sich die Menschen um den richtigen Weg zu einer intakten Natur streiten.

Wir wollen den Nationalpark Bayerischer Wald abseits der Touristenströme erleben, ungebändigter Natur begegnen und die eigenen Grenzen kennenlernen. Als ältester Nationalpark Deutschlands entwickelt sich hier die Natur seit über 45 Jahren weitestgehend ungestört von menschlichen Eingriffen. Wälder, Wiesen, Felsen und Moore bilden eine einzigartige, faszinierende Naturlandschaft. Ein Wald, in dem die Natur selbst entscheidet, wie sie sich entwickelt, in dem das faszinierende Wechselspiel zwischen Tieren und Pflanzen selbständig abläuft. Wie in alten Urwäldern sind Tod und Leben untrennbar miteinander verbunden, das eine bedingt das andere.

Es geht bei dieser Wanderung um das Unterwegs sein, das Draußen sein, um Füße, Rücken, Rucksack, Freude, Müdigkeit spüren. Die Tour ist für alle, die die Stille der Wälder, die Klarheit der Luft, die eigenen Schritte und den eigenen Rhythmus suchen.

Während des Wanderns bleibt genügend Zeit, den Wald und seine Atmosphäre zu genießen

Auf der Wanderung werden wir von Petra Jehl von WaldZeit, einer kompetenten Waldführerin und profunden Kennerin des Nationalparks, geleitet.



Route

Die Wildnis-Wanderung führt uns zuerst in den Nationalpark Šumava und dann von Südosten nach Nordwesten quer durch den Nationalpark Bayerischer Wald. Start der Reise ist der kleine Ort Finsterau. Am ersten Tag wandern wir im Nationalpark Šumava. Dort werden wir rasch die Hektik der Alltagswelt hinter uns lassen.

Bereits am zweiten Tag überqueren wir wieder die Grenze nach Bayern und bewegen uns in dem Teil des Nationalparks Bayerischer Wald, der schon 1970 unter Schutz gestellt worden ist. Hier können wir erleben, wie sich der Wald ohne die ordnende Hand des Menschen entwickelt. Am dritten Tag kommen wir in das erst 1997 erweiterte Gebiet des Nationalparks. Hier wurde bis zur Erweiterung noch Forstwirtschaft betrieben. Einige bedeutende Naturschutzgebiete und landschaftliche Besonderheiten, wie z. B. die baumfreien Hochweiden, die Schachten, machen den besonderen Reiz dieses Gebietes aus.

Montag, 19.06.2017

Ankunft, Abstecher in den tschechischen Nationalpark Šumava

Um 13:49 Uhr Eintreffen am Bahnhof in Spiegelau. Von dort geht es auf einer kurzen Wanderung durch das Waldspielgelände des Nationalparks Bayerischer Wald. Um 14:38 Uhr Busfahrt mit dem Igelbus nach Finsterau. Von dort geht es über die Grenze nach Tschechien in eine ehemalige Kulturlandschaft, aus der nach dem 2. Weltkrieg alle Bewohner vertrieben und die Landschaft sich komplett selbst überlassen worden war. Übernachtung in einer kleinen Pension im Niemandsland bei Knížecí Pláně (Fürstenhut).

Dienstag, 20.06.2017

Von Fürstenhut auf den Lusen

Von der eher offenen, parkartigen Landschaft des Nationalparks Šumava mit seinen Mooren geht es heute mitten hinein in die Waldwildnis des Nationalparks Bayerischer Wald. Über den Siebensteinkopf (1263m), vorbei an der Reschbachklause, entlang des Reschbachs und zuletzt steil bergauf führt uns der Weg heute auf den zweithöchsten Berg des Nationalparks, den Lusen (1373m) mit seinem herrlichen Rundumblick. Übernachtung im Lusenschutzhause, kurz unterhalb des Berggipfels.

Mittwoch, 21.06.2017

Vom Lusen zum Verlorenen Schachten

Der Abstieg vom Lusen erfolgt über die Himmelsleiter und führt uns durch das sagenumwobene Teufelsloch. Weiter geht es hangparallel auf dem Horizontalsteig durch die seit über 30 Jahren sich selbst überlassenen Wälder des Nationalparks. An der Felsenkanel vorbei gelangen wir zum Rachelsee und nun folgt wieder ein steiler Anstieg hinauf zum Großen Rachel, mit 1453m der höchste Berg im Nationalpark. Sehr beeindruckend ist die Rachelnordseite über die wir zum Verlorenen Schachten gelangen. Dort steht die urtümliche Hütte, in der wir heute übernachten werden. Nach einem warmen Essen warten ein Lagerfeuer und bei klarem Wetter die Milchstraße auf uns.

Donnerstag, 22.06.2017

Vom Verlorenen Schachten nach Buchenau

Heute geht es auf schmalen Pfaden durch die skandinavisch anmutende Landschaft der Hochmoore und Schachten auf dem weiten Hochplateau des Bayerwaldes, teilweise entlang der Grenze zu Tschechien. Vom Lindberger Schachten steigen wir am Pommerbach entlang ab in den ehemaligen Glashüttenort Buchenau. Dort übernachten wir in einer Pension direkt neben einem kleinen alten Schloss.

Freitag, 23.06.2017

Von Buchenau zum Nationalparkzentrum Falkenstein

Am letzten Tag unserer Wanderung fahren wir erst mit dem Bus bis zum Kolbersbach und wandern von dort das letzte Stück zum Nationalparkzentrum Falkenstein mit seinem Tier-Freigelände und dem Haus zur Wildnis. Es bleibt noch Zeit, das Informationszentrum zu besuchen, bevor wir in den Zug von Ludwigsthal nach Zwiesel und weiter nach Plattling einsteigen. Ab Plattling geht es dann heimwärts in Richtung München und Stuttgart.

